# Virtuelle (Steuer-)Assistenz – neue berufliche Perspektive für Steuerfachangestellte

**Rechtsfachwirtin Jenny Runkel ist Gründerin der Berufsakademie Recht und hat 2020 die zertifizierte Weiterbildung »Virtuelle Steuer-Assistenz« entwickelt. Als digitale Bildungsexpertin ist sie seit fast zwanzig Jahren als Autorin und Dozentin zu den Themen Digitalisierung und virtuelles Arbeiten tätig.**

In Zeiten des Fachkräftemangels kommt es in Steuerkanzleien immer häufiger zu personellen Engpässen. Eine Möglichkeit gegenzusteuern ist die Zusammenarbeit mit virtuellen (Steuer-)Assistenzen. Durch die fortschreitende Digitalisierung profitieren nicht nur Steuerfachangestellte von virtuellen Arbeitsmodellen, sondern auch Kanzleien, Unternehmen und Privatpersonen, die zunehmend die Vorteile einer virtuellen (Steuer-)Assistenz erkennen.

**Wandel der Arbeitswelt**

Der wesentliche Unterschied zwischen Steuerfachangestellten und virtuellen (Steuer-)Assistenzen liegt in der Art der Beschäftigung. Während Steuerfachangestellte meistens als Angestellte in einer Kanzlei tätig sind, arbeiten virtuelle (Steuer-)Assistenzen i. d. R. selbstständig und sind gewerblich eigenständig tätig.

Bereits in dem Buch »Die 4-Stunden Woche« von Timothy Ferriss wurde von der Zukunft einer virtuellen Assistenz gesprochen und wie wichtig eine solche für Unternehmen, aber auch Kanzleien in Zukunft sein wird.

Interessant im Zusammenhang damit ist ein Beitrag der Süddeutschen Zeitung, welcher sich auf die Studien der University of Oxford (US-Arbeitsmarkt) und der London School of Economics (Deutscher Arbeitsmarkt) bezieht. Diese Studien untersuchten die Wahrscheinlichkeit, welche Berufe in den kommenden zwanzig Jahren durch den Computer ersetzt werden könnten (Quelle: gfx.sueddeutsche.de/pages/automatisierung/).

> Virtuelle Steuerassistenzen sind die flexible Lösung für Fachkräftemangel und steigende Anforderungen.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass vor allem Büroberufe (einschließlich der Steuerbranche) stärker von der digitalen Entwicklung betroffen sein werden als andere Berufsfelder. Es wird erwartet, dass einige dieser Berufe entweder komplett verschwinden oder durch online-basierte und virtuelle Arbeitsmodelle ersetzt werden. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich bereits jetzt weiterzubilden und beruflich in diese Richtung zu entwickeln, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

**Eine neue berufliche Perspektive**

Den Schritt von einem traditionellen Angestelltenverhältnis als Steuerfachangestellte hin zur Selbstständigkeit als virtuelle (Steuer-)Assistenz zu wagen, eröffnet vielversprechende Perspektiven. Diese Tätigkeit kann sowohl in Vollzeit als auch nebenberuflich ausgeübt werden und bietet Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit Steuerkanzleien, Unternehmen oder Privatpersonen. Um mögliche Risiken und Herausforderungen einer Selbstständigkeit zu mildern, bietet es sich an, die virtuelle Tätigkeit zunächst nebenberuflich zu starten, vorausgesetzt, diese wurde im Vorfeld mit dem Arbeitgeber abgesprochen.

**Vorteile einer Tätigkeit als virtuelle (Steuer-)Assistenz**

Ein entscheidender Vorteil einer virtuellen Tätigkeit für Steuerfachangestellte liegt in der flexiblen Arbeitsweise, die es ermöglicht, von jedem beliebigen Ort aus zu arbeiten. Dank moderner Technologien und digitaler Tools können z. B. Buchhaltungsaufgaben, Steuererklärungen und administrative Tätigkeiten bequem von zu Hause oder einem anderen Ort erledigt werden, ohne physisch in einem Büro präsent sein zu müssen.

Eine besonders interessante Entwicklung der virtuellen Arbeit in diesem Zusammenhang ist die Möglichkeit einer sog. Workation, eine Kombination aus Arbeit und Urlaub.

Gleichzeitig bietet eine virtuelle Tätigkeit als Steuerfachangestellte den Vorteil der zeitlichen und räumlichen Flexibilität. Die Kombination von ortsunabhängigem Arbeiten und flexibler Zeiteinteilung ermöglicht es, die Arbeit an individuelle Bedürfnisse, Familienverpflichtungen oder andere persönliche Interessen anzupassen. Steuerfachangestellte haben durch die virtuelle Tätigkeit die Freiheit, ihre Arbeitszeiten selbst zu bestimmen und von einem Ort zum anderen zu wechseln, ohne dabei die Qualität ihrer Arbeit zu beeinträchtigen. Dieser innovative Ansatz bietet neue Perspektiven und eine interessante Alternative zum herkömmlichen Büroalltag.

**Aufgabengebiet einer virtuellen (Steuer-)Assistenz**

Im Bereich der virtuellen Assistenztätigkeit lassen sich grundsätzlich zwei Richtungen unterscheiden: Allrounder und Expert:innen. Die Allrounder bieten ein breites Spektrum an Dienstleistungen an, während die Expert:innen ihren Fokus auf einen oder wenige klar definierte Tätigkeitsbereiche legen. Als Steuerfachangestellte bietet sich der Expert:innen-Status an, um die gelernten Fähigkeiten und Kenntnisse im Steuerrecht gezielt als virtuelle (Steuer-)Assistenz einzusetzen.

Zu den klassischen Aufgaben einer virtuellen Assistenz gehören z. B.:

- Unterstützung bei der Bearbeitung von E-Mails und der Korrespondenz,
- Mandanten- und Kundenmanagement,
- Verwaltung und Organisation von Terminen und Übernahme der Terminplanung,
- Recherchearbeiten zu verschiedenen Themen,
- Unterstützung bei der Verwaltung und Pflege von Social-Media-Kanälen.

Aufgaben einer virtuellen (Steuer-)Assistenz können z. B. sein:

- Unterstützung bei der Buchhaltung,
- Buchung und Verwaltung von Belegen, Rechnungen und Kontoauszügen,
- Unterstützung und Vorbereitung von Steuererklärungen,
- Korrespondenz mit Behörden und dem Finanzamt in buchhaltungsrelevanten Angelegenheiten,
- Zusammenarbeit mit Steuerberater:innen.

Diese Tätigkeiten sind Beispiele, wie Steuerfachangestellte ihre Kenntnisse und Erfahrungen als virtuelle (Steuer-)Assistenz einsetzen können, um Steuerberater:innen, Unternehmen, aber auch Privatpersonen in ihrer buchhaltungsbezogenen Arbeit zu unterstützen.

> „Work-Life-Balance neu definiert: Werde virtuelle(r) Steuerprofi und gestalte deine Zukunft selbst!

**Rechtliche Aspekte**

Ein Verständnis für die relevanten rechtlichen Aspekte und deren Umsetzung ist für jede Selbstständigkeit und damit auch für virtuelle (Steuer-)Assistenzen wesentlich, um sowohl den Schutz von sensiblen Daten zu gewährleisten als auch die rechtlichen Anforderungen im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu erfüllen. Diese regelt den vertraulichen Umgang mit sensiblen Daten und die Gewährleistung angemessener Sicherheitsvorkehrungen.

Des Weiteren ist es in Deutschland erforderlich, ein Gewerbe anzumelden, um die Tätigkeit als virtuelle (Steuer-)Assistenz rechtmäßig auszuüben. Dies beinhaltet die Registrierung beim zuständigen Gewerbeamt sowie die Erfüllung eventueller weiterer gesetzlicher Vorgaben und Pflichten, wie beispielsweise die Beantragung einer Steuernummer und die Abgabe von Steuererklärungen.

Bei jeder Form der Selbstständigkeit, einschließlich der Tätigkeit als virtuelle (Steuer-)Assistenz, ist nach und nach ein eigener Kundenstamm aufzubauen, um nicht dauerhaft ausschließlich für einen Auftraggeber tätig zu sein. Denn die Tätigkeit für mehrere Auftraggeber minimiert das Risiko einer Scheinselbstständigkeit.

**Unterstützung für Kanzleien und Unternehmen**

Es gibt viele Gründe, warum Kanzleien, Steuerberater:innen und Unternehmen eine virtuelle (Steuer-)Assistenz einsetzen sollten. Zwei der wichtigsten Gründe sind:

**Zeitersparnis**

Eine virtuelle (Steuer-)Assistenz ist nicht an eine festgelegte Stundenzahl oder einen Arbeitsvertrag gebunden. Dies bietet der Kanzlei oder dem Unternehmen Flexibilität in Bezug auf den Umfang der zu erledigenden Arbeit und ermöglicht eine individuelle Verteilung der Arbeitsstunden, denn je nach Bedarf kann das Arbeitsaufkommen monatlich schwanken. Bei einer virtuellen (Steuer-)Assistenz erfolgt die Vergütung i. d. R. anhand der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Dadurch wird eine flexible und bedarfsgerechte Zusammenarbeit ermöglicht.

**Kostenersparnis**

Die Beschäftigung eines Vollzeitmitarbeitenden geht oft mit hohen Kosten einher. Durch die Zusammenarbeit mit einer virtuellen (Steuer-)Assistenz können Kanzleien und Unternehmen ihre Kosten senken, da sie weder Sozialversicherungsbeiträge, Krankengeld noch Urlaubsgeld für die virtuelle (Steuer-)Assistenz zahlen müssen. Zudem entfallen die Kosten für Büroräume und -ausstattung, da virtuelle (Steuer-)Assistenzen i. d. R. im Homeoffice arbeiten oder flexibel von verschiedenen Standorten aus tätig sind. Durch diese Einsparungen können Kanzleien und Unternehmen ihre finanziellen Ressourcen effizienter nutzen und ihre Ausgaben reduzieren.

Rechtliche Informationen und Recherchen sollten rechtzeitig vor dem Beginn einer Selbstständigkeit als virtuelle (Steuer-)Assistenz eingeholt werden, um die Anforderungen und rechtlichen Bestimmungen fristgerecht umsetzen zu können.

Entscheiden sich Kanzleien und Unternehmen für eine virtuelle (Steuer-)Assistenz, profitieren sie von weiteren Vorteilen:

- Keine Kosten für Urlaubs- und Krankheitsfortzahlung: Verantwortlichkeiten für Urlaubs- und Krankheitsfortzahlung liegen bei der virtuellen (Steuer-)Assistenz selbst, wodurch die Kanzlei oder das Unternehmen Kosten einspart.

- Effektive Vertretung bei Mutterschaftsurlaub: Bei anstehendem Mutterschutz kann eine virtuelle (Steuer-)Assistenz als kurzfristige, effektive Vertretung eingesetzt werden.

- Flexibler Einsatz bei Mitarbeiterausfall: Im Falle von Mitarbeiterausfällen, z. B. bei Krankheit oder Urlaub, kann eine virtuelle (Steuer-)Assistenz zeitnah einspringen und die anfallenden Aufgaben übernehmen.

- Kurzfristige und flexible Planung: Die Zusammenarbeit mit einer virtuellen (Steuer-)Assistenz ermöglicht eine kurzfristige und flexible Planung, um auf aktuelle Anforderungen reagieren zu können.

- Kalkulierbare Ausgaben: Durch die Bezahlung nach dem tatsächlichen Einsatz, beispielsweise auf Stundenbasis, behält die Kanzlei oder das Unternehmen die Ausgaben im Griff.

**Fazit**

Die Tätigkeit als virtuelle (Steuer-)Assistenz eröffnet Steuerfachangestellten die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten effizienter zu organisieren und eine bessere Work-Life-Balance zu erreichen. Durch die rein digitale Arbeitsweise können virtuelle (Steuer-)Assistenzen im Homeoffice arbeiten oder flexibel von verschiedenen Standorten aus tätig sein, was Zeit- und Kosteneinsparungen, beispielsweise für den täglichen Arbeitsweg, ermöglicht.

Auch für Kanzleien und Unternehmen bietet der Einsatz von virtuellen (Steuer-)Assistenzen zahlreiche Vorteile, insbesondere kurzfristige Vertretungseinsätze.

Wer den Schritt vom Steuerfachangestellten zur virtuellen (Steuer-)Assistenz wagen möchte, findet im Internet zahlreiche Weiterbildungsangebote. Es gibt Kurse und Seminare, um die notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse für die Tätigkeit als virtuelle (Steuer-)Assistenz zu erwerben und somit erfolgreich in die digitale und virtuelle Zukunft zu starten.

Der Fachbeitrag wurde erstellt von Ozren Mitrovic.

---

**Die Steuerfachangestellten**

ist eine monatlich erscheinende Zeitschrift für die erfolgreiche Aus- und Fortbildung, die sowohl als Online-Version als auch auf Wunsch in gedruckter Form verfügbar ist. Sie bietet aktuelles Wissen, News und praxisnahe Tipps zu allen für Steuerfachangestellte relevanten Fachgebieten. Durch zahlreiche Beispiele, übersichtliche Darstellungen und prägnante Merksätze werden die Inhalte besonders anschaulich vermittelt.
Ergänzt wird das Angebot durch Übungsaufgaben, Wiederholungsfragen und Praxisfälle mit Lösungen, die ein regelmäßiges (Prüfungs-)Training ermöglichen.

Zudem steht ein umfangreiches Online-Archiv mit allen Ausgaben ab Mitte 2014 zur Verfügung; ab dem Jahr 2021 können die Inhalte auch als PDF heruntergeladen werden.

Zum Produkt

sack.de/kompass-stfan